



Gemeinde Brislach
Kanton Basel-Landschaft

Bau- und Strassenlinienplanung - 2022

Mitwirkungsbericht

Beschlussfassung, Auflage Mitwirkungsbericht



Impressum

Verfasst Namens des Gemeinderates

Verfasser:



Stierli + Ruggli
Ingenieure + Raumplaner AG

www.stierli-ruggli.ch

info@stierli-ruggli.ch

Bearbeitung Brigitte Bauer

Datei-Name 76010_Ber02_Mitwirkungsbericht_20220513_DEF2.docx

Inhalt

1	EINLEITUNG	1
1.1	Gesetzlicher Auftrag zur Durchführung eines Mitwirkungsverfahrens	1
1.2	Zweck des Mitwirkungsverfahrens	1
2	ÖFFENTLICHES MITWIRKUNGSVERFAHREN	1
2.1	Gegenstand	1
2.2	Ablauf	2
2.3	Mitwirkungseingaben.....	2
3	EINGABEN UND STELLUNGNAHMEN DES GEMEINDERATS	3
4	BEKANNTMACHUNG	13

1 Einleitung

1.1 Gesetzlicher Auftrag zur Durchführung eines Mitwirkungsverfahrens

Die Gemeinden sind, gestützt auf die Rahmengesetzgebung zur Raumplanung von Bund (Art. 4 RPG) und Kanton (§ 7 RBG BL), dazu verpflichtet, ihre Planungsentwürfe zu Nutzungsplanungen sowie auch zu allfälligen Mutationen von Nutzungsplanungen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann zu diesen Entwürfen entsprechende Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen. Der Gemeinderat hat die Einwendungen und Vorschläge zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen. Die Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens sind in einem Bericht zusammenzufassen und öffentlich aufzulegen. Die Auflage des Mitwirkungsberichts ist zu publizieren.

1.2 Zweck des Mitwirkungsverfahrens

Das Mitwirkungsverfahren dient dazu, bereits in einer frühen Planungsphase, d.h. bevor rechtskräftige Beschlüsse gefasst werden, allfällige Problempunkte rechtzeitig zu eruieren. Damit können nicht erkannte Probleme und berechtigte Anliegen, die evtl. später zur Ergreifung von Rechtsmitteln führen könnten, bereits in der Entwurfsphase der Planung gebührend berücksichtigt werden, wenn sie sich im Rahmen der Zielsetzung als sachdienlich erweisen.

2 Öffentliches Mitwirkungsverfahren

2.1 Gegenstand

Gegenstand des Mitwirkungsverfahrens war der Entwurf folgender Bau- und Strassenlinienpläne:

- Bau- und Strassenlinienplan Hohle Gasse
- Bau- und Strassenlinienplan Laufenweg
- Bau- und Strassenlinienplan Mühlemattweg

2.2 Ablauf

Das Mitwirkungsverfahren gemäss § 2 RBV wurde wie folgt durchgeführt:

Publikation Mitwirkungsverfahren:	Hornvieh-Poscht Nr. 320, vom 13.01.2022 Amtsblatt Nr. 02, vom 13.01.2022 Homepage der Gemeinde Brislach
Mitwirkungsfrist:	vom 13. Januar bis 14. Februar 2022
Einsichtnahmemöglichkeit:	Gemeindeverwaltung Brislach Homepage der Gemeinde Brislach

2.3 Mitwirkungseingaben

Insgesamt gingen auf der Gemeindeverwaltung 11 Stellungnahmen ein. Folgende Personen und Firmen (nachfolgend Mitwirkende genannt) haben eine Stellungnahme eingereicht:

	Eingang	Mitwirkende	Adresse
1	23.01.2022	Matthias Hügli	Hohle Gasse 2, 4225 Brislach
2	09.02.2022	Habasit AG	Römerstrasse 1, Postfach 948, 4153 Reinach
3	10.02.2022	Othmar Ritter	Laufenweg 20, 4225 Brislach
4	10.02.2022	MENT Immobilien GmbH	Erlenstrasse 96, 4058 Basel Grundeigentümer Parzelle Nr. 867 "Hohle Gasse 25"
5	10.02.2022	Fabian Probst	Hohle Gasse 18, 4225 Brislach
6a	10.02.2022	Liselotte Bieli-Hänggi	Hohle Gasse 12, 4225 Brislach
6b	14.02.2022	Liselotte Bieli-Hänggi	Hohle Gasse 12, 4225 Brislach
7	14.02.2022	Marcel Hügli	Hohle Gasse 16, 4225 Brislach
8	14.02.2022	Thomas Hügli	unklar
9	14.02.2022	Samuel von Euw	Tellgasse 2, 4225 Brislach
10	14.02.2022	Thomas Stebler	Hohle Gasse 19a, 4225 Brislach
11	14.02.2022	Margot und Cyrille Strübin	Hohle Gasse 22c, 4225 Brislach

3 Mitwirkungsangaben und Stellungnahmen des Gemeinderats

Nr. Allgemeine Themen		Stellungnahme Gemeinderat	
+	der Mitwirkungsangabe wird entsprochen	--	der Mitwirkungsangabe wird nicht entsprochen
<p>K die Mitwirkungsangabe wird zur Kenntnis genommen</p>			
I.	<p>Strassenausbau (Mitwirkungsangaben 5a, 5b, 6ad, 6af, 7a, 9a, 9b, 9c)</p>	<p>Der Bau- und Strassenlinienplan (BSP) legt grundsätzlich den Strassenraum (Fahrbahn, inkl. Trottoir) fest. Erst das Strassenprojekt definiert den definitiven Ausbau, inkl. Unterteilung in Fahrbahn und Trottoir.</p> <p>Bis auf den Laufweg zwischen Zwingenstrasse und Lüssel gelten alle Strassen gemäss Strassenetzplan als Erschliessungsstrassen. Gemäss Strassenreglement ist für Erschliessungsstrassen eine maximale Ausbaubreite für die Fahrbahn von 5.5 m vorgesehen. Damit ist der Begegnungsfall LKW – PKW gemäss VSS-Normen (Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsachleuten) abgedeckt. Zusätzlich ist ein Platz für ein einseitiges Trottoir vorgesehen, alternativ wäre auch ein verkehrsberuhigter Strassenausbau möglich.</p> <p>Im Begegnungsfall LKW – LKW muss sehr langsam gefahren, gewartet oder auf das Trottoir ausgewichen werden.</p>	
<p>Begegnungssituationen bei Tempo 20 km / h (Quelle: Fussverkehr Schweiz: Faktenblatt 02/2017, Begegnungsfälle und Fahrbahnbreiten)</p>			
<p>PKW - PKW</p>		<p>PKW - LKW</p>	
		<p>LKW - LKW</p>	

Nr. Allgemeine Themen**Stellungnahme Gemeinderat**

Um im Strassenbauprojekt maximalen Spielraum für eine optimale Lösung zu erhalten, bestand die Absicht, die Strassenlinie auf die Parzellengrenze zu legen. Die vielen kritischen Rückmeldungen der Bevölkerung zur Strassenbreite haben den Gemeinderat dazu bewogen, die Ausbaubreite nochmals zu überprüfen. Im Regelfall sollen die 5.50 m Fahrbahnbreite bei den Erschliessungsstrassen nicht überschritten werden.

Eine Ausnahme bildet der Mühlematweg, wo aufgrund der neu ausgeschiedenen Parzellenstruktur eine Fahrbahnbreite von 5.35 m bis 5.60 m vorhanden ist. Eine Änderung der Parzellierung ist hier nicht verhältnismässig. Da der BSP aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Strasse kein Trottoir vorsieht, ist die gesamthafte Breite des Strassenraums, nicht breiter als bei den anderen Erschliessungsstrassen.

Der Laufenweg von der Zwingenstrasse bis zur Lüssel gilt als Sammelstrasse. Aufgrund der vorliegenden Parzellenstruktur wird die maximale Ausbaubreite der Fahrbahn von 6.0 m nirgends überschritten.

II. Tempo 30 in der Gemeinde und insbesondere an der Hohlen Gasse
(Mitwirkungsangaben 4c, 5a, 7a, 7b)

Vor ca. 8 Jahren gab es bereits einen Vorstoss aus der Bevölkerung auf Tempo 30 in der Gemeinde. Die Meinungen waren damals sehr gespalten. Der Gemeinderat analysierte daraufhin die Ausgangslage und die notwendigen Massnahmen. Die Initianten zogen daraufhin ihren Antrag wieder zurück. Aufgrund der Mitwirkungsangaben möchte der Gemeinderat das Thema für die Gesamtgemeinde, losgelöst von den aktuellen Bau- und Strassenlinienplanungen, an einer kommenden Hornviehrunde erneut thematisieren.

III. Hohle Gasse –Trottoir falsche Strassenseite
(Mitwirkungsangaben 2a, 5d, 6ac, 7c, 8c)

Das für das Strassenprojekt zuständige Ingenieurbüro sieht das Trottoir im Quartier auf der Westseite vor, weil in der Kurve für Fussgänger bessere Sichtverhältnisse bestehen und die Häuser auf dieser Seite näher an der Strasse stehen und daher ein Trottoir zwischen Grundstück und Fahrbahn sinnvoll ist. Ein Trottoirwechsel in der Kurve ist aufgrund der notwendigen Sichtweiten nicht möglich.

Die Aufteilung der Strasse in Trottoir und Fahrbahn ist im Bau- und Strassenlinienplan nur zur Orientierung, als Platzhalter, enthalten. Die effektive Aufteilung wird erst im Rahmen des Strassenbauprojekts festgelegt. Dies betrifft insbesondere auch das Teilstück im Bereich der Gewerbezone, wo kein Strassenbauprojekt besteht.

IV. Hohle Gasse – Verzicht auf Trottoir
(Mitwirkungsangaben 6ac, 6ag, 7d)

Bei der Hohlen Gasse handelt es sich um eine Erschliessungsstrasse, welche gemäss Strassenreglement in der Regel ein einseitiges Trottoir oder einen verkehrsberuhigten Strassenausbau aufweist. Weil die Strasse eine Gewerbezone erschliesst, ist die Ausbildung eines Trottoirs aus fachlicher Sicht empfehlenswert.

Nr. Mitwirkungseingaben, zusammengefasst**Stellungnahme Gemeinderat****1. Hohle Gasse, Parzelle Nr. 154**

- 1a Der Abstand des Gebäudes auf der Parzelle Nr. 154 zum Strassenrand ist grösser als 3.6 m, wie im BSP eingetragen. Die Baulinie soll auf die tatsächliche Gebäudeflucht gelegt werden (TZP Dorfkern beachten).



Die bestehenden Gestaltungsbaulinien aus dem Baulinienplan Dorfkern wurden übernommen. Neu wurden die Bemessungen entsprechend dem Baulinienplan Dorfkern eingefügt.

- 1b Bestätigung, dass die Sanierung der Strasse und die Errichtung des Trottoirs keine Kosten für den privaten Grundeigentümer verursachen.

Der Kostenteiler bemisst sich nach Strassenreglement. Der Gemeinderat stift das Projekt an der Hohlen Gasse als Sanierung ein, weshalb keine Perimeterbeiträge fällig werden.

2. Hohle Gasse, Parzelle Nr. 2218

- 2a Bei Anlieferung der Ware fahren die Lastwagen von der öffentlichen Strasse rückwärts auf das Areal der Habasit AG. Die Firma schlägt daher vor, das Trottoir aus Sicherheitsgründen auf die andere Strassenseite zu verlegen.

Die Bau- und Strassenlinienplanung enthält die Aufteilung des Strassenraums in Fahrbahn und Trottoir nur zur Orientierung. Aufgrund verschiedener Aspekte wird das Trottoir durchs Quartier am westlichen Strassenrand geführt (siehe Nr. III), demzufolge liegt das Trottoir in Richtung Gewerbezone am nördlichen Fahrbahnrand. Grundsätzlich wäre nach der Kurve ein Wechsel des Trottoirs auf die andere Strassenseite denkbar. Für die Fussgänger ist dies aber umständlich und für Fussgänger für die Gewerbezone auch nicht sinnvoll. Daher wird an der orientierenden Lage des Trottoirs zum jetzigen Zeitpunkt festgehalten.

Im konkreten Strassenprojekt wird die detaillierte Ausgestaltung des Strassenraums nochmals eingehend geprüft und festgelegt.

3. Allgemein

- 3a Die Erhöhung der Sicherheit der Fussgänger auf den Quartierstrassen mittels der Erstellung eines Trottoirs wird begrüsst.
- 3b Die Erschliessung Lüttenweg fehlt. Wird dies mit der Melioration erledigt?

wird zur Kenntnis genommen

Der Lüttenweg ist nicht Gegenstand der aktuellen Planung.

Nr.	Mitwirkungsangaben, zusammengefasst	Stellungnahme Gemeinderat	
3c	Der im Strassennetzplan vorgesehene Fussweg auf der Parzelle Nr. 1550 (neu: 500.9) ist nicht berücksichtigt.	Der Weg ist nicht Gegenstand der aktuellen Planung und wird im Rahmen der Melioration berücksichtigt.	---
4.	Hohle Gasse, Parzelle Nr. 867		K
4a	Die Erstellung eines Trottoirs wird begrüsst.	wird zur Kenntnis genommen	K
4b	Dem geplanten Landerwerb gegenüber ist die Grundeigentümerschaft nicht abgeneigt, vorbehältlich Einigung betreffend Kaufpreis.	wird zur Kenntnis genommen	K
4c	Die Hohle Gasse soll ab den Parzellen Nrn. 281 und 2183 bis zur Einmündung in die Zwingenstrasse als "Tempo 30-Zone" ausgewiesen werden. Damit könnte die Sicherheit für Fussgänger beim Kreuzen zweier Lastwagen auf dem überfahrbaren Trottoir erhöht werden.	siehe Nr. II	(+)
4d	Bei der geplanten Bebauung auf der Parzelle Nr. 867 und deren Erschliessung gehen die Architekten vom heutigen Strassenniveau aus. Dieses soll beibehalten werden, bzw. max. geringfügig höher werden. Die im Projekt von Jauslin Stebler AG gegenüber der Parzelle geplante Absenkung der Strasse um 10 – 15 cm wird als zu niedrig und die Zufahrt erschwerend betrachtet.	Die Definition des Strassenniveaus ist nicht Teil der Bau- und Strassenlinienplanung. Im Rahmen des Strassenbauprojekts, in Abhängigkeit von Längs- und Quergefälle wird das Thema überprüft.	K
5.	Hohle Gasse		K
5a	Wie wird die Erschliessungsstrasse mit einer Breite von 5.5 m geplant? 30-er Zone? Im Bericht ist nachzulesen, dass verkehrsberuhigende Massnahmen angewendet bzw. geprüft werden.	Siehe Nrn. I und II Das Strassenbauprojekt für die Hohle Gasse liegt vor (siehe Planungsbericht).	K
5b	Wie können LKWs oder landwirtschaftliche Fahrzeuge mit einer Gesamtstrassenbreite von 5.5 m kreuzen?	siehe Nr. I	K
5c	Wie sieht der Massnahmenkatalog für das Kommunale Strassennetz im Punkt 14 aus?	Mit dem Eintrag im Strassennetzplan sollte die Erschliessung der hinterliegenden Parzellen Nrn. 2353 und 2354 gesichert werden. Grundsätzlich hätte gemäss Punkt 14 eine Anmerkungsparzelle ausgeschieden werden müssen. De facto ist die Erschliessung seit 1986 mittels eines im Grundbuch eingetragenen Geh- und Fahrrecht zu Gunsten der Parzellen 2353/2354 und zu Lasten der Parzelle Nr. 2356/2357 gesichert. Es besteht daher kein Handlungsbedarf.	K
5d	Wie wird das Trottoir umgesetzt? Bleibt eine befahrbare Fläche, sodass das Kreuzen der Fahrzeuge unter Berücksichtigung der Fussgänger möglich bleibt? Auf welcher Seite ist die Einrichtung geplant?	Das Trottoir wird überfahrbar ausgestaltet. betreffend Strassenseite siehe Nr. III	K
5e	Was werden für weitere verkehrsberuhigende Massnahmen geprüft? Poller etc., welche das Kreuzen der Fahrzeuge verhindern, werden nicht als zielführend erachtet (Lärm durch Bremsen/Beschleunigen, Abgase etc.) Zu beachten Bericht, Kapitel 4.2.1 "fussgängersichernde Massnahmen".	Es sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Massnahmen geplant.	K

Nr. Mitwirkungseingaben, zusammengefasst**Stellungnahme Gemeinderat**

5f	Werden im Zuge der Sanierung der Strasse auch Kanalisation (Wasser, Abwasser, Oberflächenwasser) erneuert, bzw. Telefon, TV, Strom?	Im Rahmen der Entwurfsplanung für das Strassenbauprojekt führte das zuständige Ingenieurbüro eine Werkleistungsumfrage durch. Der Abwasserkanal ist bereits saniert, voraussichtlich wird mit dem Strassenbauprojekt ein neuer Saubewasserkanal sowie eine neue Wasserleitung erstellt. Allenfalls besteht auch Interesse von Strom- und Kommunikationsanbietern für neue Leitungen. Bei Konkretisierung des Projekts finden diesbezüglich die Detailklärungen statt.	K
6.	Hohle Gasse und Laufenweg		K
6aa	Die Ein- und Ausfahrt Hohle Gasse – Zwingenstrasse ist für grosse Fahrzeuge bereits heute problematisch. Grosse Fahrzeuge aus Richtung Zwingen können die Kurve nicht in einem Zug meistern und setzen dann auf die Kantonsstrasse zurück und behindern den Verkehr. Die Verschmälerung der Fahrbahn durch den Einbau des Trottoirs wird dies weiter erschwert, bzw. verunmöglicht.	Die Ein- und Ausfahrt der Hohlen Gasse – Zwingenstrasse ist nicht Teil des Strassenbauprojekts Hohle Gasse. Die Strassenlinie ist auf die heutige Parzellengrenze gelegt. Die Aufteilung in Fahrbahn und Trottoir ist nur zur Orientierung und als Platzhalter im Plan enthalten. Der konkrete Ausbau kann im Zuge der Sanierung der Kantonsstrasse (Zeithorizont 2024 / 2025) geprüft werden.	K
6ab	Das geplante Trottoir darf nach SVG Art. 43 Abs. 1 + 2 von Fahrzeugen nicht befahren werden, auch nicht für das Kreuzen. Die Erfahrung zeigt, dass das Trottoir trotzdem gerne als Fahrbahn oder Parkfläche missbraucht wird und daher keinen 100prozentigen Schutz für die Fussgänger bietet.	Der Bundesrat hat folgende Detailregelung in der Verordnung getroffen: "Muss mit einem Fahrzeug das Trottoir benützt werden, so ist der Führer gegenüber den Fussgängern und Benützern von fahrzeugähnlichen Geräten zu besonderer Vorsicht verpflichtet; er hat ihnen den Vortritt zu lassen (Art. 41 VRV)."	K
6ac	Das in den 1990er-Jahren von den Anwohnenden geforderte Trottoir hat seinen Ursprung im sehr dichten LKW- und PKW-Verkehr zur Hugo Fritschi AG (ca. 400 Angestellte). Mit dem Konkurs der Fritschi AG und der Zurückstufung der ehemaligen Industrie- in eine Gewerbezone werden längst nicht mehr die damaligen Verkehrsdichten erreicht.	Siehe Nr. IV	K
6ad	Erfahrungsgemäss wird durch viele Fussgänger bergwärts die rechte Strassen- seite genutzt. Dies soll so belassen werden, ohne Trottoir, aber evtl. mit gelber Fussgängermarkierung. Damit könnten die fehlenden Ausweichmöglichkeiten (Ein- und Ausfahrt Hohlegasse) geschaffen werden und die neue, eckige, lenker- unfreundliche Linienführung vermieden werden. Spaziergänger nutzen ohnehin den direkteren Lüttenweg in Richtung "Grüt".	Siehe Nr. III	--
6ad	Auf der Parzelle Nr. 2334 befindet sich eine geschützte Hecke mit einer über 100- jährigen geschützten Eiche (Auflage Naturschutz zum Zeitpunkt des Neubaus 2006). Im Bereich der Parzelle ist eine Strassenbreite von 9 Metern vorgesehen (Differenz zum Strassenreglement). Die Breite soll auf 7 Meter (6 m Fahrbahn + 1 m Trottoir) verringert werden, damit der Abstand zur Eiche verringert und eine Kurve verhindert werden kann.	Aufgrund des Entschlusses, eine max. Fahrbahnbreite von 5.50 m vorzusehen und die Strassenlinie nicht entlang der Parzellengrenzen zu führen, rückt die Strassenlinie ein wenig von der Eiche ab (siehe Nr. 1). Die Verschiebung der Strasse auf die gegenüberliegende Strassen- seite wurde mit dem zuständigen Ingenieurbüro ange- schaut. Aufgrund der Kurvenradien ist dies nicht möglich. Damit hier der Spielraum für eine andere Lösung nicht verbaut wird, wurden die Strassenlinien an dieser Stelle westlich auf der Parzellengrenze belassen. Im Rahmen der Strassenprojektkierung wird ein Baumplaner aufgegeben. Die Eiche und die Hecke wurden in der letzten Orts- planungsrevision aus dem Schutzstatus entlassen.	K
			(+) --

Nr.	Mitwirkungseingaben, zusammengefasst	Stellungnahme Gemeinderat	
	Zudem muss der Abstand von der Strasse zur Eiche mindestens 4 Meter einhalten (§ 134 RBG)	Aus § 134 kann im Umkehrschluss nicht gefolgert werden, dass die Strasse 4 m Abstand zum Baum einhalten muss.	--
6ae	Jegliche Haftung, für Schäden im Strassenraum welche von der Eiche ausgehen, wird abgelehnt.	Die Haftungsfrage stützt sich auf die übergeordneten gesetzlichen Grundlagen. Dazu siehe z.B. https://www.hev-winterthur.ch/ratgeber/haftet-der-herrgott-fuer-sturmschaeden/	(+)
6af	Die unübersichtliche Kurve zur Gewerbezone "Grüt" (Parzelle 2233/2236 + 2335) weist eine Breite von 5.5 m auf. Im Sinne der Gleichbehandlung wird eine Strassenbreite auf Höhe der Parzelle Nr. 2334 von maximal 6 m erwartet. Damit wird auf der übersichtlichen Strecke ein gutes Kreuzen ermöglicht, verhindert aber, im Gegensatz zur geplanten Breite von 7 m, eine überhöhte Geschwindigkeit.	siehe Nr. 6ad	--
6ag	Bei der Hohlen Gasse soll in Brislach keine Ausnahme gemacht werden in Sachen "Trottoir". Die Strasse soll in der bestehenden Form belassen werden oder die Fahrbahn schmaler gestaltet werden.	siehe Nr. IV	--
6ah	Evtl. könnte man nochmal die Pläne nachfassen für die direkte Zufahrt zur Industrie über den Frühbrunnen.	Die Erschliessung des Gewerbegebiets "Grüt" wurde in der Ortsplanungsrevision im Austausch mit der Bevölkerung intensiv diskutiert. Die öffentliche Mitwirkung und eine separate Umfrage zum Thema haben ergeben, dass die Bevölkerung keinen Ausbau des Gewerbegebiets wünscht. In der Folge wurde die Gewerbezone auf das damals überbaute Gebiet re dimensioniert und die Ansiedelung von neuen verkehrsintensiven Betrieben ausgeschlossen. Mit diesen Anpassungen wurde die Erschliessung via "Hohle Gasse" als ausreichend beurteilt und auf eine neue Erschliessung via Frühbrunnen verzichtet.	--
6ai	Trottoir Verlängerung auf Parzelle Nr. 10 (Laufenweg). Damit auf unserem Gelände noch gut parkiert werden kann, erwarten wir eine höchste Länge über das Trottoir gemessen mit der Flucht vom Gebäude.	Im Rahmen der Melioration wurde die Erschliessung via "Frühbrunnen" nochmals diskutiert und verworfen. Dadurch wurde auch keine Parzelle dafür ausgeschieden. Die Änderung der Erschliessung ist daher nicht mehr opportun.	--
6ba	Auf den Parzelle Nm. 145 + 2334 muss der Hang gestützt werden, falls das Projekt so realisiert wird.	Das Trottoir wird auf der Parzelle in Richtung Laufenweg gezogen, damit die Strecke, auf welcher der Fussgänger ungesichert die Fahrbahn überqueren muss, möglichst kurz gehalten werden kann.	K
7.	Hohle Gasse	Die Festlegung von notwendigen Stützmauern ist nicht Teil der Bau- und Strassenlinienplanung. Im Rahmen des Strassenbauprojekts, wird dies konkret geprüft und festgelegt.	(+)
7a	Auf der Hohlen Gasse wird seit Jahren zu schnell gefahren, daher ein sanfter Ausbau, keine Autobahn. Ausbau der Strassenbreite der Hohlen Gasse auf maximale Ausbaubreite von ganzheitlich 5.5 m (gemäss Strassenreglement) und zwingend in Zusammenhang mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h oder	Siehe Nrn. I und II	

Nr. Mitwirkungseingaben, zusammengefasst

Verkehrsberuhigter Strassenausbau, inkl. Bodenmarkierung für Fussgänger, wie zB Holzgasse. Die langgezogenen Kreuzstellen für die Fahrzeuge sind zu lang, besser spezifische Ausweichstellen.

- 7b Es sollte ein verkehrsberuhigter Strassenausbau erfolgen, Bedürfnisse der Fussgänger als Priorität:
- Zunahme Bevölkerung und somit Fussgänger im Quartier
 - Zunahme der Kinder, welche die Hohle Gasse als Schulweg benutzen
 - Erhöhung der Attraktivität des Quartiers (Bspl. Witterswil, dort muss nachträglich Geld für Verkehrsberuhigung ausgegeben werden)
 - Prüfung 30er-Zone

7c Warum wird das geplante Trottoir nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite geplant? Auf Höhe Bühweg könnte ein Fussgängerstreifen in Betracht gezogen werden. Ist ein beidseitiges Trottoir möglich?

7d Die Hohle Gasse ist eine Gemeindestrasse wie jede andere im Dorf auch, diese alle haben kein Trottoir (hier Wanderweg, Erfordernis eines Trottoirs, siehe Planungsbericht, S. 3)

7e Fand eine Erhebung der Verkehrssituation statt (Geschwindigkeiten, Anteil LKW/PKW, Fussgänger)?

7f Es wird davon ausgegangen, dass der Strassenbelag nach der Sanierung die heute vorgeschriebene Maximallautstärke nicht überschreiten wird.

7g Ist ein Konzept zum Schutz der betroffenen Bepflanzung (Bäume, Hecken etc.) vorgesehen?

8. Allgemein und Hohle Gasse

8a Die Trottoirs sollen befahrbar ausgeführt werden, zum Kreuzen von grösseren Fahrzeugen.

Stellungnahme Gemeinderat

Die bestehende Parzellierung führt zu Einengungen in der Fahrbahn und damit zu einem verkehrsberuhigten Strassenausbau.

betreffend Tempo 30 siehe Nr. II

Ein beidseitiges Trottoir und Fussgängerstreifen sind für eine Quartier-Erschliessungsstrasse nicht üblich und auch nicht notwendig.

betreffend Strassenseite Trottoir siehe Nr. III

siehe Nr. IV

Die Gemeinde führte an der Hohlen Gasse Geschwindigkeitsmessungen durch, es wurden dabei kaum überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt.

Lärmschutztechnisch relevant ist beim Strassenlärm der Dauerschallpegel; d.h. der Lärm, welchem eine Person über einen längeren Zeitraum hinweg ausgesetzt ist. Es ist nicht davon auszugehen, dass dieser in einer Quartier-Erschliessungsstrasse überschritten wird.

Der Bau- und Strassenlinienplan bedingt an der Hohlen Gasse nur auf einer Parzelle einen Landwerb. Dieser ist mit der Grundeigentümerschaft abgesprochen. Die restlichen Strassenflächen befinden sich auf der Gemeindeparzelle.

Die Ausarbeitung eines Konzepts zum Schutz der Bepflanzung auf die Strasse angrenzende Privatparzelle ist nicht Inhalt einer Bau- und Strassenlinienplanung. Ein allfälliges Schutzkonzept müsste im Rahmen des Strassenbauprojekts erarbeitet werden, dies ist aber sehr unüblich. In speziellen Fällen wird situativ in der Regel ein Baumpfleger miteinbezogen.

Der konkrete Ausbau der Strasse erfolgt im Strassenbauprojekt, an der Hohlen Gasse wird das Trottoir überfahrbar geplant.

Nr.	Mitwirkungsangaben, zusammengefasst	Stellungnahme Gemeinderat
8b	Anstatt Land an die Anstösser abzutreten, sollen öffentliche Parkplätze (max. 24h) geschaffen werden und so die Wildparkiererei auf den Strassen eingedämmt werden.	Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften kann auf der Strasse parkiert werden. Die Ausscheidung separater Parkplätze entlang der Strasse ist nicht vorgesehen.
8c	Das Trottoir bei der Hohlen Gasse ist auf der falschen Seite.	betreffend Strassenseite Trottoir siehe Nr. III
8d	Kulturland soll an die Meliorationsgenossenschaft und nicht an Private abgetreten werden.	Die Landabtretung erfolgt an die angrenzenden Grundeigentümerschaften. Ein Verkauf an die Meliorationsgenossenschaft macht nur dort Sinn, wo sie direkte Anstösserin ist (nach Melioration).
9. Hohle Gasse, Laufenweg, Mühlemattweg		
9a	Die BSPs haben sich an den Strassennetzplan sowie das Strassenreglement zu halten, für die Erschliessungsstrassen ist eine Fahrbahnbreite von max. 5.50 m vorgesehen. Dies wird insbesondere an der Hohlen Gasse über weite Strecken überschritten. Ein übermässiger Fahrbahnausbau führt zu höheren Fahrgeschwindigkeiten, siedlungsorientierte Strassen sollten einen verkehrsberuhigenden Ausbaustandard erfahren. Auch soll der Versiegelungsgrad möglichst gering gehalten werden. Mit einer Fahrbahnbreite von 5.50 m ist der Begegnungsfall PW-LKW sichergestellt, dies ist für Erschliessungsstrassen mit siedlungsorientiertem Charakter vollkommen ausreichend.	siehe Nr. I
9b	Die Hohle Gasse ist im Strassennetzplan als Erschliessungsstrasse klassifiziert, mit einer Ausbaubreite der Fahrbahn von maximal 5.50 m. Dies wird über weite Strecken überschritten, was dem Strassenreglement widerspricht.	siehe Nr. I
9c	Die Fahrbahn soll ab Parzelle Nr. 145 aufwärts auf eine Breite von 5.50 m reduziert werden. Die Strassenbaulinien dazu mit 3.60 m Abstand zur Strassenlinie. Die übrig gebliebenen Flächen können den Anstössern abgetreten werden oder mittels Dienstbarkeitsintragung im Grundbuch das unentgeltliche Nutzungsrecht mit Unterhaltspflicht erteilt werden. Alternativ könnten rechtsverbindliche Gestaltungsmaßnahmen gemäss § 6 Abs. 2 lit. b Strassenreglement im BSP eingetragen werden (z.B. Grünflächen), um sicherzustellen, dass die Fahrbahnausbaubreite von 5.50m nicht überschritten wird.	siehe Nr. I
9d	Das einseitige Trottoir, als fussgängersichernde Massnahme, wird begrusst.	wird zur Kenntnis genommen
9e	Der Laufenweg ist im Strassennetzplan ab Neumattli in Richtung Laufen als Erschliessungsstrasse klassifiziert, mit einer Ausbaubreite der Fahrbahn von maximal 5.50 m. Es stellt sich die Frage, ob der Bau einer Kreuzungsbucht mit einer Ausbaubreite von mehr als 5.50 m direkt nach dem Erlernen wirklich notwendig	Die Strassenbreite wurde angepasst.

Nr. Mitwirkungseingaben, zusammengefasst**Stellungnahme Gemeinderat**

ist. Der Begegnungsfall LKW-PKW ist mit einer Fahrbahnbreite von 5.50 m bereits sichergestellt.

- | | | | |
|------------|--|--|----|
| 9f | Die Fahrbahn soll ab Erlenweg auf eine Breite von 5.50 m reduziert und die südliche Strassenlinie entsprechend in Richtung Norden verschoben werden. Die Strassenbaulinien dazu mit 3.60 m Abstand zur Strassenlinie. Die übrig gebliebenen Flächen können den Anstössern abgetreten werden oder mittels Dienstbarkeitsintragung im Grundbuch das unentgeltliche Nutzungsrecht mit Unterhaltspflicht erteilt werden. | siehe Nr. 9e | ? |
| 9g | Die einseitigen Trottoirs an der Hohlen Gasse und dem Laufweg werden begrünt. | wird zur Kenntnis genommen | K |
| 9h | Der Mühlematweg ist im Strassennetzplan als Erschliessungsstrasse klassifiziert, mit einer Ausbaubreite der Fahrbahn von maximal 5.50 m. Das Legen der Strassenlinie auf die Parzellengrenze ist hier nachvollziehbar, weil die Strassenparzelle teilweise nur minimal breiter ist als 5.50 m. Die Mehrbreiten sind auf den Grenzverlauf mittels geraden Linien und Ecken zurückzuführen, für das Strassenbauprojekt kann man sich aus optischer Sicht überlegen, die Strasse mit einer Rundung auszubilden. | wird zur Kenntnis genommen
Es ist zum heutigen Zeitpunkt nicht die Absicht, ein allfälliges Strassenprojekt mit Ecken zu bauen. | K |
| 10. | Hohle Gasse | | -- |
| 10a | Die Hohle Gasse wird von vielen Verkehrsteilnehmer genutzt (LKW, PKW, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Velo, Pferd etc.). Die wenigsten davon können das Trottoir benutzen. Die durch das Trottoir bedingte schmalere Fahrbahn macht das Kreuzen für alle gefährlicher. | Es handelt sich um einen für eine Erschliessungsstrasse üblichen Strassenausbau. Grundsätzlich ist er ausgelegt für die Begegnung LKW – PKW. Ein Ausweichen auf das Trottoir ist nur bei einer Begegnung zweier sehr breiter Fahrzeuge notwendig. | |
| 10b | Bei Starkregenereignissen läuft viel Oberflächenwasser die Hohle Gasse runter. Zusätzlich kommt von der Zufahrt von Haus Nr. 16+20 und der Pfeilgasse weiteres Wasser von den angrenzenden Feldern.
Bei der Zufahrt von Nr. 16+20 wechselt der Wasserlauf die Strassenseite von Ost nach West. Dort droht das Wasser in die tiefer liegenden Einfahrten zu laufen. Dies sollte bei den baulichen Massnahmen berücksichtigt werden. | Die Definition der konkreten Längs- und Quergefälle sowie der notwendigen Sammelschächte ist nicht Teil der Bau- und Strassenlinienplanung. Im Rahmen des Strassenbauprojekts wird das Thema aufgenommen und überprüft. | K |
| 11. | Hohle Gasse | | K |
| 11a | Die Hohle Gasse ist eine vielfrequentierte Strasse. Neben unübersichtlichen Einfahrten und Ausfahrten ist die Beleuchtung stellenweise mangelhaft bis nicht vorhanden. Folgende Massnahmen schützen die schwächeren Verkehrsteilnehmer: | Die konkrete Ausgestaltung der Strasse ist nicht Teil der Bau- und Strassenlinienplanung. Es wird ein durchgehendes Trottoir erstellt. Die streckenweise aufgrund der Parzellenstruktur bedingte geringere Strassenbreite wirkt sich verkehrsberuhigend aus. | |

Nr. Mitwirkungseingaben, zusammengefasst

- Durchgehendes Trottoir, falls notwendig mit überfahrbarem Rand.
- Übersichtliche (private) Zufahrten
- Gestaltungsmaßnahmen, welche zu vorsichtigerem und langsamerem Fahren bewegen

Stellungnahme Gemeinderat

Es besteht die Absicht, im Rahmen des Strassenbauprojekts ein Beleuchtungskonzept zu erstellen. Private Einfahrten können auch im Strassenbauprojekt nicht verändert werden, der Rückschnitt der Bepflanzung kann hier helfen.

4 Bekanntmachung

Die öffentliche Auflage des Mitwirkungsberichts wird in der Hornvieh-Poscht sowie auf der Homepage der Gemeinde publiziert. Der Bericht wird den Mitwirkenden zugesandt und ist auf der Gemeindeverwaltung sowie auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

Brislach, _____

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter:

Hannes Niklaus

Samir Stroh